



Holzcluster Luzern: Teilprojekt TP II-1:

Effizientere Waldbewirtschaftung/Bereitstellung von Holz

Management Summary

Ausgangslage

Mit dem Projekt Holzcluster wollen die PROHOLZ Lignum Luzern und ihre Projektpartner aus der Wald- und Holzwirtschaft die regionale Wertschöpfungskette Holz stärken. Mit dem Kernprojekt II soll die Lieferkette vom Wald bis zum Endkunden optimiert werden. Im Teilprojekt TP II-1 „Effizientere Waldbewirtschaftung/Bereitstellung von Holz“ sollen Grundlagen geschaffen werden, welche eigentumsübergreifende Zusammenarbeit bei der Holzernte fördern, den Einsatz optimaler Holzerntesysteme unterstützen und langfristige Zusammenarbeitsformen zwischen den diversen Akteuren initiieren.

Projektorganisation

Das TP II-1 wurde von einer Projektgruppe bestehend aus Alex Arnet (Projektleiter Holzcluster), Michiel Fehr und Meret Oehen (beide Dienststelle Landwirtschaft und Wald [lawa]), Heini Walthert (WaldLuzern) sowie David Walker und Zilla Roose (beide Interface Politikstudien Forschung Beratung) geleitet. Eine breit abgestützte Begleitgruppe mit Vertretern der Regionalen Organisationen (RO), der Revierförster des lawa, der Forstunternehmen, der Holzvermarkter und der angewandten Forschung haben in diesem Teilprojekt mitgewirkt (siehe Liste am Schluss des Dokuments).

Vorgehen

Das Vorgehen hat sich am klassischen Problemlösungszyklus orientiert, hat auf bestehenden Grundlagen aufgebaut und wurde in einem partizipativen Prozess mit der Projekt- und Begleitgruppe abgewickelt.

Element	Aktivitäten
Situationsanalyse	<ul style="list-style-type: none">- Startsituation der Projektgruppe (18.05.2017)- Entwurf des Faktenblatts zur Ist-Situation durch Interface- Ergänzung des Faktenblatts durch die Begleitgruppe (schriftlich, auf dem Korrespondenzweg)- Workshop 1 mit der Projekt- und der Begleitgruppe: Diskussion der Ist-Situation; Festlegung des Soll-Zustands (24.10.2017)
Synthese von Lösungen	<ul style="list-style-type: none">- Entwurf von Lösungsansätzen durch Interface- Sitzung der Projektgruppe zur Besprechung der Lösungsansätze (09.11.2017)- Ergänzung der Lösungsansätze durch die Begleitgruppe (schriftlich, auf dem Korrespondenzweg)
Analyse und Bewertung von Lösungen	<ul style="list-style-type: none">- Definition von Kriterien zur Bewertung der Lösungsansätze (Hebelwirkung, Dringlichkeit, Machbarkeit)- Workshop 2 mit der Projekt- und Begleitgruppe: Priorisierung der Lösungsansätze; Diskussion von Aspekten für die Umsetzung der Lösungsansätze mit oberster Priorität (18.01.2018)
Skizzen zur Umsetzung der Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none">- Entwurf von Skizzen zu den Lösungsansätzen durch Interface- Sitzung der Projektgruppe zur Besprechung der Skizzen (01.02.2018)- Überarbeitung der Skizzen der Lösungsansätze durch Interface

Element	Aktivitäten
	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzung der Projektgruppe zur Besprechung der überarbeiteten Skizzen und zum weiteren Vorgehen (23.02.2018) - Einholen von Rückmeldungen zu Skizzen bei der Begleitgruppe (schriftlich, auf dem Korrespondenzweg) - Finalisierung der Skizzen durch Interface
Abschluss	- Information der Entscheidungsträger des Holzclusters, des IAWA und von Wald Luzern über Abwicklung und Ergebnisse von TP II-1

Schlussprodukt

Als Schlussprodukt des TP II-1 liegen zu vier Lösungsansätzen detaillierte Skizzen vor, welche als Grundlage für die weitere Umsetzung dienen:

1. Beim Lösungsansatz *Positive Emotionen* sollen die Waldeigentümer/-innen mittels einer Kommunikationskampagne motiviert werden, ihren Wald effizienter und intensiver zu bewirtschaften sowie einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfungskette Holz zu leisten.
2. Mit dem Lösungsansatz *Finanzielle Steuerung* sollen mittels Leistungsvereinbarungen oder Projektfinanzierung Anreize geschaffen werden, dass RO und Betriebe mehr Aktivitäten zur Mobilisierung von Holz, eigentumsübergreifenden Massnahmen und zur Förderung der Biodiversität und der Schutzwaldpflege umsetzen.
3. Übergeordnetes Ziel des Lösungsansatzes *Prozessoptimierung* ist es, die Prozesse in der Waldwirtschaft zu verbessern. Die Themen Schlagpool und Digitalisierung sowie auf der Ebene der RO und Betriebe mehrjährige Produktionspläne, die Vergabep Praxis und das Abrechnungswesen sollen zur Zielerreichung beitragen.
4. Mit dem Lösungsansatz *Wissenstransfer* sollen die diversen Akteure der Waldwirtschaft über den Stand der Technik respektive die Best-Verfahren informiert werden.

Die Skizzen halten Ziele, Massnahmen, die verantwortlichen und beteiligten Akteure, soweit möglich Finanzierung und eine Aufwandschätzung, Termine, Verbindungen zu anderen Lösungsansätzen, Herausforderungen und Beispiele fest.

Begleitgruppe von Teilprojekt TP II-1

- Rolf Bühlmann, IAWA, Revierförster, Sursee
- Daniel Felder, Mitinhaber Bieri Felder AG, Schüpfheim
- Christian Siegrist, Betriebsförster RO Wald Seetal-Habsburg, Ballwil
- Peter Thalman, Geschäftsinhaber Entlebucher Waldholz GmbH, Ebnet
- Beat Weltert, Präsident RO Wald und Holzgenossenschaft Rottal und Sempachersee West (WHG), Grosswangen
- Pius Wiss, Geschäftsinhaber Wiss AG, Dietwil
- Martin Ziesak, Dozent für forstliche Verfahrenstechnik, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL), Zollikofen